

72-

Kreis

28. 10. 2005

Seite 15

RHEIN MAIN PRESSE

„Die Eltern machen großen Druck“

In der VG Bodenheim unterwegs: Freizeit, Tourismus und Schule Themen in Nackenheim

NACKENHEIM In Nackenheim soll der Tourismus angekurbelt werden. Im Gespräch ist eine Kooperation mit den Verkehrsvereinen in Nierstein und Oppenheim. Und: Terminiert ist der Ausbau der Regionalen Schule; diskutiert wird noch die Einzäunung des Kunstrasenplatzes.

Von
Dieter Oberhollenzer

Die Ausschreibung läuft, Submission ist im November, Baubeginn soll im Februar sein. Die Kosten für die Erweiterung der Regionalen Schule mit ihrem Ganztagsbetrieb belaufen sich auf 810 000 Euro. „Mensa und drei zusätzlichen Gruppenräume stehen zu Beginn des Schuljahres 2006/2007 zur Verfügung“, erklärt VG-Bürgermeister Reinhold Stumpf. Noch nicht endgültig in trockenen Tüchern ist dagegen die künftige Nutzung des VG-Kunstrasenplatzes. Diskutiert werden noch Einzelheiten einer Nutzungsordnung.

VG-Chef lässt keinen Zweifel daran aufkommen, dass auch nach den Protesten der Platz eingezäunt werden soll, um ihn vor Verschmutzung und Vandalismus zu schützen. Kinder und Jugendliche sollen aber auch weiterhin außerhalb der Schul- und Vereinszeiten unter der Regie des Hausmeisters die Möglichkeit haben, auf dem Platz zu spielen oder Sport zu treiben. Zentrales Anliegen der VG ist die Zuordnung von Verantwortlichkeiten.

Parallel dazu ist die Gemeinde bestrebt, am Weidenweg den Bolzplatz mit Skaterbahn und Beach-Volleyballfeld bis zum Frühjahr der Öffentlich-



Nach der Umgestaltung des Carl-Zuckmayer-Platzes – Baubeginn soll 2006 sein – bleiben von 14 Parkplätzen nur drei übrig. Neuer Parkraum ist in der Langgasse geplant. Foto: hzb/Jörg Henkel

keit zur Verfügung zu stellen. Dazu der Erste Beigeordnete Siegbert Weber: „Die Eltern machen großen Druck.“ Der Acker ist inzwischen planiert und gemulcht, der Rasen eingesät. Die Verbandsgemeinde will auf jeden Fall mit der Einzäunung ihres Platzes warten, bis der zugänglich ist, verspricht Stumpf.

Die Gemeinde Nackenheim weist im Unterfeld erstmals in ihrer Geschichte ein Gewerbe- und Mischgebiet aus (Weber: „Wir wollen damit auch einen Teil unsere Schulden in Höhe von sechs Millionen abbauen“), glaubt aber, bei der Wohnbebauung derzeit ihre Wachstumsgrenze erreicht zu

haben. Zum Baugebiet „Sprunk 3“ sagt der Beigeordnete: „Da wird sich in den nächsten 15, 20 Jahren nichts machen.“

Auf jeden Fall im nächsten Jahr soll in Verbindung mit der Kanalerneuerung in der Carl-Zuckmayer-Straße auch der Carl-Zuckmayer-Platz als Ortsmittelpunkt neu gepflastert und gestaltet werden. Von 14 Parkplätzen bleiben drei übrig. Neuer Parkraum ist in der Langgasse geplant. Nach dem Abriss von zwei Häusern und einem Neubau entstehen dort 25 bis 30 Abstellmöglichkeiten für Fahrzeuge. „Der Verkehrsentwicklungsplan der VG zeigt, dass wir in allen Gemein-

den genügend Parkraum haben. Die Bürger müssen allerdings bereit sei, ein paar Meter zu laufen“, bezeugt Reinhold Stumpf möglicher Kritik.

Nächstes Jahr fertig ist der zentral gelegene Bahnhaltepunkt – mit erhöhten Bahnsteigen. Nächstes Bahnprojekt ist der Bau einer Lärmschutzwand in den heimatlichen Erdfarben Rot und Gelb.

Siegbert Weber, der auch Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsvereins ist, möchte Nackenheim außerhalb des Weinfestes und der Zuckmayer-Festspiele attraktiver für Naherholungssuchende und Touristen machen. Um die Werbung zu intensivieren und

die Angebote aufeinander abzustimmen, kann er sich eine Kooperation mit den benachbarten Verkehrsvereinen in Nierstein-Oppenheim vorstellen. Ein regelmäßiger Weinausschank unter freiem Himmel – mögliche Standorte sind die alte Mistkaut und das Weinforum – soll zu Wanderungen rund um die Weinbaugemeinde anregen. Aber ein Betreiber ist nicht in Sicht.

Siegbert Weber: „Wir brauchen in Nackenheim neben den beiden bestehenden Gutschänken auch attraktive Straußwirtschaften. Und eine Gastronomie, die mindestens ein ortstypisches, günstiges Gericht mit einem guten Wein auf der Speisekarte hat.“ Die Bereitschaft zu Veränderungen sei derzeit aber nicht erkennbar.

Auch die Insel „Kieselwörth“, die zweimal im Jahr Schauplatz von Vereinsfesten ist (MGV 1857 und DLRG), möchte der Beigeordnete mehr in den touristischen Blickpunkt rücken: „Es ist Strandparade und die Nutzung als Naherholungsgebiet.“

Tour (2)

Kassen sind ziemlich
... den VG Boden-
... die Ortsgemeinden
... 2006 noch Spiel-
... unche Probleme
... Die AZ begleit-
... VG-Bürgermeister Rein-
... Stumpf (parteilos) in die
... Gemeinde.
... Zweite Station ist Nacken-
... (5266 Einwohner). Ge-
... hschpartn ist der Erste
... geordnete Siegbert We-
... (FWG).
... Be